

Daniela Breyer | Herderstraße 5 | 31812 Bad Pyrmont

Office of the United Nations High Commissioner
for Human Rights (OHCHR)
Palais des Nations

CH-1211 Geneva 10, Switzerland

Daniela Breyer

Herderstraße 5
31812 Bad Pyrmont

Email: tiger.2025@icloud.com

Datum: 17.11.2025

Formelle Meldung über Repressalien gemäß UN-Resolution 12/2

Kommunikationsbehinderung, digitale Eingriffe, soziale und wirtschaftliche Zersetzung sowie gravierende Unregelmäßigkeiten in der Personenstands- und Identitätsregistrierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist **Daniela Breyer**. Ich reiche hiermit eine formelle Meldung über Repressalien gemäß UN-Resolution 12/2 ein.

Ich arbeite seit mehreren Jahren (insbesondere seit Anfang 2025) öffentlich als **Menschenrechtsverteidigerin**, Journalistin und Whistleblowerin zu folgenden Themen:

- **Kindesmissbrauch**
- **Menschenhandel**
- **systemische Vertuschung**
- **staatliche Versäumnisse**
- **historische Kontinuitäten von Gewalt und Ausbeutung**
- **digitale Repression**
- **Schutz vulnerabler Personen**

Ich bin (spätestens) seit 2025 gravierenden Repressalien ausgesetzt, die nach internationaler Definition geeignet sind, die Arbeit einer Menschenrechtsverteidigerin zu behindern.

1. Behinderung meiner Kommunikation mit internationalen Menschenrechtsinstitutionen

Zwischen März und April 2025 kontaktierte ich per Email:

- OHCHR
- ICJ
- Human Rights Watch
- FIDH
- OMCT
- Front Line Defenders
- Reporters Without Borders
- ECCHR
- Organisationen in Kanada, USA, Belgien, Schweiz

Ich erhielt **nur zwei Antworten** (Humanists International, Inc., Frontline Defenders).

Dieses nahezu vollständige Ausbleiben von Reaktionen ist **hochgradig atypisch** und erfüllt nach UN-Standards den Verdachtsmoment einer **Behinderung der internationalen Kommunikation**.

Parallel dokumentierte ich technische Auffälligkeiten, u. a.:

- abrupte Kommunikationsabbrüche
- Eingriffsspuren auf Endgeräten

- algorithmische Isolation meiner Inhalte
- drastisch verringerte Sichtbarkeit auf Social Media

Ich formuliere keinen Schuldvorwurf, sondern dokumentiere einen **auffälligen, UN-relevanten Interferenzverlauf**.

2. Digitale Eingriffe und Überwachungsindikatoren

Ich dokumentierte:

- wiederholte, fortlaufende Zugriffe auf Endgeräte (iPhone, iMac)
- CPU-Spitzen durch unbekannte Prozesse
- Funktionsstörungen sicherheitsrelevanter Einstellungen
- Shadowbanning auf mehreren Plattformen
- erhebliche Einschränkungen journalistischer Reichweite

Diese Eingriffe traten jeweils zeitgleich mit Veröffentlichungen sensibler Menschenrechtsthemen auf.

3. Wirtschaftliche und soziale Zersetzung

Bereits **Ende 2021** machte ich öffentlich auf potenzielle Grundrechtsprobleme aufmerksam (Social Media).

Nur ein Jahr später – **2022** – musste ich **eine Firmeninsolvenz anmelden**. Der zeitliche Zusammenhang mit meinen Veröffentlichungen sowie technischer Überwachung begründet einen **beachtlichen Verdachtskontext**.

Seit Anfang 2025 bin ich besonders starker **wirtschaftlicher, administrativer und sozialer Zersetzung** ausgesetzt:

- verweigerte Leistungen
- nicht bearbeitete Anträge
- existenzielle Unsicherheiten
- drohende Versorgungssperren
- Ausschluss aus kommunalen Strukturen

Dies entspricht einem bekannten **Repressalienmuster** gegen kritische Menschenrechtsverteidiger.

4. Unterlassene Schutzmaßnahmen durch Behörden

Trotz Meldung von:

- Übergriffen,
- technischer Überwachung,
- Datenmanipulation,
- Angriffen auf meine Sicherheit,
- Unregelmäßigkeiten in Personendaten,

erfolgten nach meiner Kenntnis keinerlei:

- Ermittlungen,
- Schutzmaßnahmen,
- Aktenklärung,
- Datensicherungen.

Dieses systematische Unterlassen verstärkt den **Repressalien-Kontext** erheblich.

5. GRAVIERENDER ZUSATZ: Unregelmäßigkeiten in meiner Identitätsregistrierung

Eine amtliche Abfrage meiner gespeicherten Daten beim Bundeszentralamt für Steuern ergab:

➡ **Der Geburtsstaat ist mit „/“ eingetragen.**

Diese Angabe ist in Deutschland **extrem ungewöhnlich**.
Sie verweist möglicherweise auf:

- fehlende,
 - unvollständige
- oder
- nicht ordnungsgemäß übermittelte Daten.

Im Kontext meiner Recherchen, meiner familiären Hintergründe und dokumentierter Repressalien bestehen „**reasonable grounds for concern**“, dass meine Identität:

- unvollständig,
- unzutreffend

oder

- historisch fehlerhaft registriert wurde.

Ich erhebe **keine Anschuldigung**, sondern beantrage **internationale Klärung**, da nationale Stellen bisher jegliche Aufklärung zu von mir gemeldeten Vorfällen blockieren.

6. Ergänzender zeitlicher und familiärer Kontext

Im Jahr **2023** kehrte ich nach Bad Pyrmont zurück, um meine pflegebedürftige Großmutter zu versorgen. Während dieser Zeit ergaben sich für mich ernsthafte Bedenken hinsichtlich der **Qualität medizinischer Maßnahmen** und der Wahrung ihrer Schutzrechte.

Zudem weisen sowohl meine Großmutter als auch mein Vater und Großvater biografische Merkmale auf, die auf **historische Belastungen durch ausbeuterische Arbeits- und Lebensverhältnisse** schließen lassen könnten.

Diese Muster ähneln historischen Fallgruppen:

- schwere Nachkriegsarbeiten,
- Disziplinierungsprogramme,
- Heimerfahrungen,
- Verschickungen,
- ärztliche oder institutionelle Überlastung,
- unzureichende Dokumentation,
- Lücken in Akten,
- Unklarheiten über Todesumstände.

Angesichts paralleler Erfahrungen, die ich selbst 2025 gemacht habe, ergeben sich **strukturelle Berührungspunkte**, die international überprüfungswürdig sind.

Ich behaupte **nichts über konkrete Ursachen**, dokumentiere jedoch **einen systemischen Hinweischarakter**, der einer unabhängigen Untersuchung bedarf.

7. Historische Systemkontexte

Deutschland weist aus den Jahrzehnten 1933–1989 dokumentierte Fälle auf von:

- illegalen oder intransparenten Adoptionen,
- fehlerhaften Personenstandsregistrierungen,
- Identitätslöschungen (u. a. Lebensborn),
- Gewalt in Heimen,
- Verschickungskuren,
- medizinischen Zwangsmaßnahmen,
- unvollständigen Kinderakten,
- mangelnder Entnazifizierung einzelner Behörden.

Diese Sachverhalte sind durch internationale Forschung (Arolsen Archives, Historikerkommissionen etc.) gut dokumentiert.

Vor diesem Hintergrund sind aktuelle Unregelmäßigkeiten in meiner Identitätsregistrierung **menschenrechtlich relevant** und erfordern unabhängige Klärung.

8. Meine formellen Anträge an die Vereinten Nationen

Ich ersuche um:

- 1. Eröffnung einer Repressalien-Akte gemäß UN-Resolution 12/2.**
- 2. Internationale Anfrage an die Bundesregierung, weshalb meine Kommunikation gestört wurde und Schutzmaßnahmen unterblieben sind.**
- 3. Internationales Schutz- und Beobachtungsmandat („Human Rights Defender at Risk“).**
- 4. Internationale Überprüfung meiner Identitätsregistrierung unter neutraler Aufsicht.**
- 5. Wiederherstellung meiner Kommunikations-, Versorgungs- und Arbeits-/ Sozialrechte**
- 6. Bestätigung des Eingangs meiner Meldung per Post und E-Mail.**

9. Anlage

- Identitätsnachweis (Kopie Personalausweis)

Weiterführende Beweismittel und Dokumentationen reiche ich nach, sobald meine **existenzielle Grundversorgung** wiederhergestellt und eine **gesicherte Kommunikationsinfrastruktur** gewährleistet ist.

Mit Dank und Hochachtung für Freiheit, Frieden und Menschlichkeit.

Bad Pyrmont, den 17.11.2025

Daniela Breyer

Menschenrechts-Verteidigerin | Unternehmerin | Denkerin

Weitere Informationen unter: <http://linktr.ee/danielabreyer>